

Gleich geht es los...





Fleischvermarktung und Lebensmittelgesetzgebung

Arno Molter

Wie bewerbe ich ein Produkt?



1. Was will ich bewerben?
2. Welche Zielgruppe will ich ansprechen?
3. Welche Mittel stehen zur Verfügung?

Was will ich bewerben?



1. Will ich nur Fleisch verkaufen, oder will ich auch in die Wurstproduktion gehen?
2. Soll es bei Würsten oder bei Konserven bleiben?
3. Habe ich die Produkte ständig zur Verfügung?

Welche Zielgruppe will ich ansprechen?



1. Hotels und/oder Restaurants
2. Privatpersonen
3. Handel mit Dritten
4. Hofladenkundschaft
5. Wochenmärkte, Volksfeste

Das heißt...



Klinken putzen!!!



Welche Mittel stehen zur Verfügung?



1. Was kann ich investieren?
2. Stehen mir flüssige Mittel zur Verfügung?
3. Muss ich Kredite aufnehmen?

Werbung



- Werbung kostet viel Geld!
- Mund zu Mund ist die billigste Werbung
- Kleinanzeigen in Tagesblättern kosten Geld und werden oft überlesen
- Eine richtige Werbeanzeige kostet richtig viel Geld!

- Berichte und Beiträge mit Redakteuren veröffentlichen.
In „armen Zeiten“ sind sie dankbar.
Aber Vorsicht, sie haben wenig Einfluss auf den Text!

Zeitungsauschnitte



03.08.2000
Aar-Bote
RHEIN MAIN PRESSE

Köche auf der Galloway-1
Züchter informiert über ökologische Rinderzucht / Hochwertiges Fleisch

Von Christian Stolz

UNTERTAUNUS Gleich nebenan platzhaft der Wäpberch, ein Zufall, ein bisschen umweillich von Ramecheld, ein freundliches Mäuten, dann ein freudliches Mäuten mit Anhang. Auf dem Aar mit Anhänger der Wäpberch, Galloway-Züchter Arno Molter und Küchler Herrin Theodor vom Mäuten Hotel in Niederrheinhausen mit zehn Personen seines Teams Arno Molter, der das Mäuten-Hotel, der das Mäuten-Hotel schon Fleisch schickte, hatte schon Rinder betrieblert, um es über die Herkunft des verarbeiteteten Fleisches zu informieren. Von Weiden zu Weiden, die Gäste auf seinem Anhänger durch die Trauenerfelder Wäpberch, alle waren in bester Stimmung und so mancher fühlte zum ersten Mal auf Touring mit einem so noblen fühlend mit einem so noblen stammenden Galloway-Kin-

der, von denen Molter derzeit 30 Stück besitzt, sind sehr gut mäutig und ernten etwas an nordamerikanische Büffel, obwohl sie keine ausgespragten Hörner besitzen. Molter zeigte sich mit seinen Leuten sehr interessiert und bereit, sie zu begleiten. Er ist von seiner streng ökologischen und sozialen Wirtschaftsweise berichtet. So wird beispielsweise der Einsatz von künstlichem Stickstoffdünger auf die Grünmäntelchen mit der Gabe einer Vielzahl von Medikamenten unterzagt. Die Milch kommt über die Rinder in den Mäuten-Hotel, der nach wenigen Lebensstunden bekommen werden. Molter kann die Herkunft seiner Rinder, die alle in Deutschland geboren sind, auf bis zu sieben Generationen zurückverfolgen. Alle diese Maßnahmen, die nach einer EU-Richtlinie nach und ständig von unabhängiger Stelle überprüft werden, erlauben Molter die Besch-

schwindigkeitssmessgerät außer Gefecht gesetzt hat. Mitarbeiter der Stadt hatten die mobile Messanlage aufgebaut. Gegen 21.15 Uhr trat ein Jugendliche im Vorbeigehen das Gerät um. Ein städtischer Mitarbeiter nahm die Verfolgung auf, der Jugendliche verlor unterwegs seine Turnschuhe, konnte aber entkommen. Die weitere Messung musste abgebrochen werden.

Kita-Wand bespritzt

BLEIDENSTADT (af). Sachschäden angerichtet haben Unbekannte an der ASB-Kinder-tagesstätte in Bleidenstadt, Caldes-de-Montbail-Straße. Zwischen Freitag, 18., und Samstag, 14. Uhr, warfen sie die Scheibe eines Schaukastens ein und bespritzten die Hauswand mit einer bräunlichen Flüssigkeit. Die Polizei bittet um Hinweise (06124/70780).



Auch Rinder stellen sich dem gestrengen Blick der Preisrichter.

HOCHHEIM (eva), aber wundersüchtig folgen die zehnjährigen schwarz-brauna, die folgen dem Viehmer Hochheimer Zwei Jahre i Zucht von Wiesbader eine gute sie „mo des Pf Taun von der onell Mar aus de m s

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Wulf
EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, zur Sitzung der Gemeindevorstellung Wulf darf ich Sie für Donnerstag, den 12. November 2009, 20.00 Uhr in das Vereinshaus Niederwulf, Rheinstr. 1, Raum 302 herzlich einladen.

TAGESORDNUNG I

- Berichte
- Bericht des Vorsitzenden
- Bericht des Bürgermeisters
- Nachtragshaushaltplan 2009
- Friedhof Oberwulf Drucks, Nr. 631/09
- Feststellung der Verschönerungsbeiträge mit La Lände les Mäuren von 13.-16. Mai 2010; hier: Bereitstellung von Mülltonnen
- Friedhof Oberwulf Drucks, Nr. 646/09
- Aufstellung des Regionalen Flächenentwicklungsplans und des Regionalen Flächenentwicklungsplans und erneute Offenlegung des Planentwurf nach H.F.G. öffentliche Auslegung nach Bauges; hier: Stellungnahme der Gemeinde Wulf Drucks, Nr. 660/09
- Änderung des Bauausweisungss. Ortskern I Oberwulf; hier: Bebaubarkeit / Konzept zur Vermarktung Drucks, Nr. 661/09

TAGESORDNUNG II

- Schuldenstandfeststellung bei der KÖZ; hier: Weitergabe an eine Bedienstete in Form von Arbeitsgeberdarlehen Drucks, Nr. 655/09
- Jahresabschluss des Jugendpflegers für 2008 Drucks, Nr. 662/09

Franz Horne
Dorfwaldstr. 1
35119 Wulf
Druckwerkstatt
Konto 350 100 000, BLZ 51 21 800 60

RAULE-Stiftung

Kinder sind unsere Zukunft

Wir fördern begabte und hoch begabte Kinder.

RAULE-Stiftung, Schwanenstraße 1, 65119 Weidenau, Tel. 0110 19 11 015, Internet: www.raule-stiftung.de

Spenden Sie Zukunft!

Druckwerkstatt
Konto 350 100 000, BLZ 51 21 800 60

AMTICHER BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Wulf
Sehr geehrte Mitbürgerinnen, sehr geehrte Mitbürger, ich lade Sie hiermit zur Bürger-Vorversammlung Drucks Nr. 631/09 am Donnerstag, den 12. November 2009, 19.45 Uhr, im Vereinshaus Niederwulf, Raum 302, Wulf, herzlich ein. Gemeindevorstand und Mitglieder des Gemeindevorstandes werden zu interessierenden Themen Stellung nehmen, bzw. Zusammenhänge mit der anschließenden Tagesordnung der Gemeindevorstellung stehen dürfen.

Franz Horne
Vors. d. Gemeindevorstand

RAULE-Stiftung
Kinder sind unsere Zukunft

Wir fördern begabte und hoch begabte Kinder.

RAULE-Stiftung, Schwanenstraße 1, 65119 Weidenau, Tel. 0110 19 11 015, Internet: www.raule-stiftung.de

Spenden Sie Zukunft!

Druckwerkstatt
Konto 350 100 000, BLZ 51 21 800 60

Donnerstag, 3. August 2000

Wetzelhain

Galloway-Rinder erobern die Weiden

Schwarze Galloway-Rinder sieht man immer öfter auf Weiden im Wetzelhain und auf den Wiesflächen der Wetzelhain. Die Galloway-Rinder sind eine gute Rasse, die sich in der Weidenwirtschaft auszeichnen. Sie sind robust und können auch in der Weidenwirtschaft eingesetzt werden. Die Galloway-Rinder sind eine gute Rasse, die sich in der Weidenwirtschaft auszeichnen. Sie sind robust und können auch in der Weidenwirtschaft eingesetzt werden.

Rechten und spendieren ihnen Kühen ein paar trockene Bröckchen. Ansonsten bekommen die Galloways nur noch ein bißchen Mineral-futter-Kraft oder Mastfüt-ter brauchen die genügsamen Rinder nicht.

sen fast alles, was auf den Weiden wächst und bringen ihre Kübber ohne tierärztliche Hilfe zur Welt. Bei den Galloways gibt es kein Problem, weil die Rasse noch sehr ursprüng-lich ist", lobt denn auch der gelernte Landwirt Molter die Vorzüge seiner Rinder. Insgesamt sechs Züchler gibt es im Rheinau-Taunus, drei davon in Taunusstein. Die Muttertiere 1989 - zwei Mutterkühe mit erblüht jährlich ein gutes Dutzend Käbber auf sei-

Seitdem Anfang der 70er Jahre die ersten Tiere aus dem Hochland nach Deutschland spranghaft gewachsen sind, die Galloways zählenmäßig zweit-hierzulande - Tendenz steigend. Anderen Rassen gegenüber haben die Galloways die den Laien an die Büffel erinneren, mehrere Vorteile. Sie sind genügsam, trotzen Wind und Wetter, fre-

Starkes Fleischrinderrasse und 20 Jahre können die Rinder alt werden. Alle an Jahren ihren letzten Weg zum Metzger an. Das sehr schmackhafte Fleisch wird sowohl an Restaurants als auch an Privatkunden ab-

hau/Bild: Erwin John ■

Familienchi

Geburten:
29.6. Cosima Shirin Seibel
13.7. Sandra Usinger + Mi-

Schlagenbad-Georgenborn
13.7. Sandra Usinger + Mi-

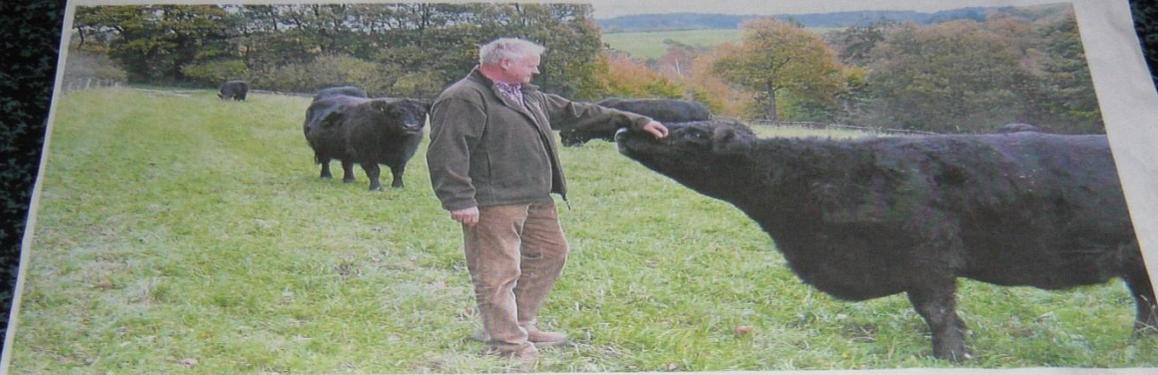
Bestattungen

Wiesbadener Kurier / Aar-Bote



ALBACH/AN DER AAR

17



Arno Molter ruft jedes seiner Tiere mit Namen, auch der jeweilige Charakter ist ihm bekannt, erzählt er.

Foto: Thorsten Stötzer

Verliebt in schwergewichtige Exoten

LANDWIRTSCHAFT Arno Molter besitzt 40 Galloway-Rinder und berät Neueinsteiger/ Fleisch ist sehr begehrt

Von Thorsten Stötzer

HEIDENROD. Ein paar Rufe Arno Molters genügen, dann setzt sich Oleg mit seinen annähernd 1000 Kilogramm in Bewegung. Zutraulich kommt er über die Weide gelaufen, sein Nasenring beweist, dass er schon mehr gesehen hat als den Waldrand von Heidenrod-Watzelhain, und bei Schauen und Wettbewerben unterwegs war. Oleg ist der Zuchtbulle in Molters Galloway-Herde, die insgesamt 40 Tiere groß ist.

Sein Nachbar Steffen Kempenich hält in Watzelhain eine kleinere Anzahl Galloways. In anderen Orten wie bei Wambach sind die kernigen Rinder ebenfalls zu sehen. Dennoch sind die Vertreter der Rasse nach wie vor Exoten im Untertaunus. Molter hat jedoch gro-

ße Erfahrung gesammelt in Zucht und Haltung, er war ein Pionier, der Galloways trotz anfänglicher Widerstände in der Region ansiedelte.

„Das Lieblingstier von mir ist von Kindesbeinen an das Rind gewesen“, erzählt der gebürtige Pfälzer. Mutterkuhhaltung war das Thema seiner Prüfung zum Landwirtschaftsmeister. So gelangte er 1981 in den Untertaunus und arbeitete dann 30 Jahre im Veterinäramt des Kreises. Früh fiel ihm auf, dass Wiesentäler – etwa seitlich der Wisper – zuwachsen und der Grünschnitt auf dem Kompost landete.

Galloways eignen sich wiederum dazu, die Landschaft offen zu halten. Den ersten Kontakt mit der Rasse hatte Molter beruflich: Aus Kanada importierte Exemplare standen

unter Quarantäne und waren zu beobachten. Vom ersten Sehen über das „Verliebtsein“ bis zum Kauf der ersten Kuh aus Schottland 1987 verging noch eine Weile. 8000 Mark war die seinerzeit teuer, mittlerweile sind die Preise gesunken.

Gewandeltes Verhältnis

Als „die Schickimicki-Kuh der Reichen“ oder aus Profitgründen seien die Galloways damals in Deutschland gehalten worden. Heute hat sich das Verhältnis gewandelt zu den Rindern, die das ganze Jahr über im Freien leben können. Molter hat sich lange als stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der deutschen Gallowayzüchter engagiert und leitet seit fast 15 Jahren Einsteigerseminare.

Kürzlich stand sein Hof in Watzelhain deswegen wieder im Blickpunkt. 33 Teilnehmer befassten sich mit Tierschutz, Bauen im Außenbereich, Grünlandpflege und Fleischvermarktung. „Ich kaufe mir eine Kuh“, sei der Ansatz der Kurse. Vom Straßenbauarbeiter bis zum Chemie-Professor reiche das Spektrum der Interessenten aus dem In- und Ausland, von denen gar nicht alle einen Platz erhielten.

Landschaftsschutz ist für Molter selbst eine wichtige Motivation bei der Galloway-Zucht. Als „Traum“ empfindet der 60-Jährige den Rheingau-Taunus-Kreis, und der „muss gepflegt werden durch Tierhaltung“. Er selbst bewirtschaftet 35 Hektar Grünland. Die Viehbauern verdienen Unterstützung, hätten jedoch oft mit

Problemen zu kämpfen. Das Schlachten ist etwa ein heikler Punkt.

Arno Molter lässt in Wallraabenstein schlachten. 14 Tage lang solle ein Rind abhängen. Das Zerlegen erledigt er mit einem ehemaligen Arbeitskollegen, der Metzgermeister ist. 16 Päckchen zu jeweils rund 15 Kilogramm bio-zertifiziertes Fleisch ergibt ein Tier. Kein Käufer bekommt also nur Filet.

Mit dem Absatz – zwölf Euro verlange er für ein Kilo – ist Molter sehr zufrieden. Bis hin nach Bad Homburg reiche das Herkunftsgebiet der Kunden, bei denen es sich eher nicht um die „typischen Klischee-Grünen“ handle. Viele junge Familien kämen samstags nach Watzelhain, um Galloway-Fleisch zu kaufen.

Gelände Land-Partie



Ankunft der Tiere



Laurentiunsmarkt in Usingen Kreistierschau



Gallowaypräsentation



Messe Land & Genuss Frankfurt



Beim kochen



Es schmeckt allen



Werbung an der Fanganlage



Werbung an der Fanganlage



Werbung am Wasserfass



Werbung am Zaun



Schautafel an der Ruhebänk









Gewinnspiel GALLOWAY

Laurentiusmarkt Usingen 2014

GALLOWAY
IN DEUTSCHLAND

Als Gewinn lockt ein gesundes
Fleischpaket im Wert von 50.00 Euro

Frage 4



Gewinnspiel GALLOWAY
Laurentiusmarkt Usingen 2014

GALLOWAY
IN DEUTSCHLAND

Als Gewinn lockt ein gesundes Fleischpaket im Wert von 50,00 Euro. Der Gewinner oder die Gewinnerin werden telefonisch benachrichtigt!

Bitte geben Sie den Fragebogen bis Sonntag, 14. September 2014, 18.00 Uhr am Stand der Galloway-Züchter ab!

Frage 1
Aus welchem Land stammen die Galloways?

Frage 2
Seit wann gibt es Galloways in Deutschland? Bitte ankreuzen:
 Seit 1903
 Seit 1957
 Seit 1973

Frage 3
Haben Galloways Hörner? Bitte ankreuzen:
 Ja
 Nein

Frage 4
Was wiegt die Kuh „Madlen“? Bitte schätzen:

..... Kg

Frage 5
Wie viele Galloways sind heute auf dem Laurentiusmarkt?

..... Tiere

Meine Anschrift:
Name, Straße, Postleitzahl und Wohnort und – ganz wichtig : Telefon mit Vorwahl

.....
.....
.....
.....









- Fotos und Bilder sind immer gut
- Nie Preise und Zahlen angeben
- Hofschilder und Werbeplakate anbringen
- Flyer anfertigen und verteilen
(Tankstellen, Arztpraxen,
Reitausstatter,...)
- Visitenkarten immer dabei haben

Kurze Erholungsphase...



Amtliche Überwachung



Aufgaben des Staates:

Den Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren zu schützen.

- | | |
|------|---|
| 1879 | wurde das erste Gesetz verkündet |
| 1936 | kam das Lebensmittelgesetz |
| 1974 | kam das Lebensmittel- und
Bedarfsgegenstände Gesetz |
| 2005 | Änderung in Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und
Futtermittelgesetzbuch (LFGB) |

Gesetze und Verordnungen



- LFGB
- Fleischhygiene-Verordnung
- Lebensmittelhygiene-Verordnung
- Lebensmittelkennzeichnungs-Verordnung
- LOS-Kennzeichnungs-Verordnung
- Zusatzstoff-Zulassungs-Verordnung
- Fertigpackungs-Verordnung
- Eichgesetz
- Rückstands-Höchstmengen-Verordnung
- Verordnung über den ökologischen Landbau

Leitsätze



- ...beschreiben die Herstellung, Beschaffenheit und sonstige Merkmale von Lebensmitteln, die von Bedeutung sind.

- Mitglieder der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission sind aus Kreisen der:
 - Wirtschaft
 - Lebensmittelüberwachung
 - Verbraucherschaft
 - Lebensmittelwirtschaft

Fertigpackungen



Unverzichtbare Kennzeichnungselemente

- ❑ Verkehrsbezeichnung
- ❑ Inverkehrbringer
- ❑ Gewichts-/Inhaltsangabe
- ❑ Los- bzw. Chargen-Nummer
- ❑ Zutatenliste (in absteigender Reihenfolge)
- ❑ Mindesthaltbarkeitsangaben

Beschaffenheit von Be- und Verarbeitungsräumen



□ Schlachtung

Da eine EU-Zulassung benötigt wird, lohnt es sich meist nicht für den „kleinen“ Vermarkter

□ Zerlegeraum:

- Rutschfeste und wasserundurchlässige Bodenbeläge mit Ablauf
- Helle, glatte und abwaschbare Wände
- Decke in geschlossenem Zustand, hell und abwaschbar
- Separates Handwaschbecken mit kaltem und warmem Wasser

MHD- & LOS-Angaben



a) „mindestens haltbar bis...“

- Nur bei Vollkonserven. Diese müssen einige Minuten bei ca. 123 ° C autoklaviert worden sein.

b) „bei 7 ° C mindestens haltbar bis...“

- Bei Halbkonserven.

Loskennzeichnung mit voll ausgeschriebenem Datum (z. B. 14.02.2002) oder mit anderen Zahlen- und Buchstabenkombinationen (z. B. M-Sch 03.01.)

Wichtige Temperaturen



□ **+ 2 - +4 ° C**

Fisch, Hackfleisch, Geflügel, etc.

□ **Bis + 7 ° C**

Wurst- und Fleischwaren, Milchprodukte

□ **- 18 ° C**

TK-Waren

Verfolgung und Ahndung



Möglichkeiten:

- Schriftl. oder mündl. Belehrung mit oder ohne Verwarnungsgeld
- Bußgeld
- Strafanzeige
- Verfügung
- Anordnung
- Schließung

Unterschieden wird zwischen fahrlässiger, grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Tat.

In vielen Fällen haben die Behörden einen Bemessungsspielraum.

Die Höhe eines Bußgeldes richtet sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen eines Betriebes.

Gefahren und Risiken



1. Biologische Gefahren

(Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, Schädlinge)

2. Chemische Gefahren

Rückstände von:

Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Tierarzneimittel, Schwermetallen

3. Gefahren durch physikalische Einflüsse

Licht, Temperatur, Witterungseinflüsse, Verunreinigung und/oder Fremdkörper



DIE GRÖSSTEN RISIKEN VERURSACHT DER MENSCH SELBST DURCH:

...mangelnde persönliche Hygiene

...mangelndes Know-how

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

